



Genosse Peter Wolf (Mitte) ist Propagandist im VEB Spinnstoffwerk „Otto Buchwitz“ Glauchau. Hohes theoretisches Wissen, intensives Selbststudium, Förderung des schöpferischen Meinungsaustausches zeichnen ihn aus. Anlässlich der Eröffnung des Parteijahres 1986/87 ~ wurde er als „Verdienter Aktivist“ geehrt.

Foto: Edgar Müller

spricht, ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Führungstätigkeit der Parteileitungen. Über dabei Bewährtes zu berichten und neue Überlegungen darzulegen, nahm im Erfahrungsaustausch einen breiten Raum ein.

In Verwirklichung des Beschlusses des Politbüros des ZK der SED vom 3. Juni 19Ö6 (Aufgaben und Gestaltung des Parteijahres in den Jahren 1986 bis 1991) ist es immer mehr Praxis der Führungstätigkeit der Parteileitungen geworden, Maßnahmen zu beschließen, um das Studium im Parteijahr eng mit der Lösung der Aufgaben im Kampfprogramm zu verbinden.

Der Parteisekretär im VEB Zahnschneidemaschinenfabrik Modul in Karl-Marx-Stadt, Genosse Jürgen Haller, berichtete davon, daß die Parteileitung festlegt, welche Haltungen und Standpunkte, ausgehend von den Schwerpunkten der Arbeit der Parteiorganisation, im Parteijahr ausgeprägt werden sollen.

Jeder Genosse im Betrieb, davon geht die Parteileitung aus, muß sich in seinem Handeln davon leiten lassen, daß der beste Beitrag zur Unterstützung der Friedenspolitik der SED, für Erfolge auf dem Hauptkampffeld der Partei, der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, eine erhebliche ökonomische Leistungssteigerung erfordert. In der Parteileitung wird deshalb darüber beraten, wie bei jedem einzelnen Thema dieser grundlegende Zusammenhang hergestellt werden kann.

Der ParteiorganPaktor des ZK der SED im VEB Kombinat Trikotagen, Genossin Sonja Lehmann, führte aus, daß entsprechend der Orientierung der Parteileitung in den weiteren Seminaren des Parteijahres, in denen Themen zur Wirtschaftsstrategie behandelt werden, die weltanschauliche Begründung der ökonomischen Strategie der Partei einen besonderen Platz einnehmen wird. So soll Klarheit darüber geschaffen werden, daß wir uns das

Tempo der Entwicklung der Produktivkräfte nicht aussuchen können, daß die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft maßgeblich von der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts abhängt.

Auch in der Parteiorganisation im VEB Numerik Karl-Marx-Stadt, so der Genosse Heinz Göpfert, stellvertretender Parteisekretär, gibt es besondere Festlegungen der Parteileitung für die Durchführung der Seminare zur ökonomischen Strategie. Einer der Schwerpunkte, die den Inhalt der Diskussionen bestimmen sollen ist es, die Bedeutung hoher Steigerungsraten der Produktion mikroelektronischer Steuerungsanlagen für die Intensivierung der Volkswirtschaft der DDR bewußtzumachen. Damit soll das Ringen um wissenschaftlich-technische Höchstleistungen, um die termingerechte Erfüllung aller Kennziffern des Planes verstärkt werden.

Die Qualität und die Wirksamkeit des Parteijahres wird wesentlich bestimmt von der Befähigung der Propagandisten. Was dazu notwendig ist und was sich bewährt, darüber sprachen im Erfahrungsaustausch mehrere Genossen.

Sie hoben hervor, daß vor allem anspruchsvolle theoretische Seminare für die Propagandisten eine wirksame Hilfe sind. Sie erweisen sich als gute Methode, die marxistisch-leninistischen Kenntnisse und die pädagogisch-methodischen Fähigkeiten der Propagandisten ständig zu vervollkommen. Hierbei werden auch die Erfahrungen der besten Propagandisten verallgemeinert.

Genosse Wilfried Oeser, Mitglied des Kreispropagandistenaktivs der Stadtbezirksleitung Karl-Marx-Stadt Mitte-Nord, legte beispielsweise dar, wie unter Führung des Sekretariats der Stadtbezirksleitung ein hohes Niveau der theoretischen Seminare mit den Propaganidsten gesichert wird. Der 1. Sekretär und andere Mitglieder des Sekretariats der Stadtbezirksleitung treten regelmäßig vor den Pro-